

Nachrufe WILHELM GÖCKE (1921–2011)

Im Dezember 2011 verstarb Dr. Wilhelm Göcke, der die *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft* in Bonn mit aufgebaut und bis 1986 geleitet hat.

Wilhelm Göcke wurde 1921 geboren. Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft begann er sein Studium der Landwirtschaft¹ in Bonn, welches er 1954 mit der Promotion abschloss.

Da die Stelle des Leiters der Abteilung Landwirtschaft der Universitätsbibliothek Bonn und des Sondersammelgebietes Landwirtschaft der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) in Kürze zu besetzen war, schlug sein Doktorvater Prof. Dr. Niehaus ein Gespräch mit dem Direktor der Universitätsbibliothek (UB) Bonn, Herrn Prof. Dr. Burr, vor. Dr. Göcke entschied sich, die Bibliothekslaufbahn einzuschlagen und als erster Diplom-Landwirt in Deutschland die Ausbildung als Bibliotheksreferendar an der UB Bonn und dem Bibliothekar-Lehrinstitut in Köln zu absolvieren. Nach der Abschlussprüfung 1956 übernahm er die Leitung der *Abteilung Landwirtschaft der Universitätsbibliothek Bonn* und die *Leitung des Sondersammelgebietes Landwirtschaft* der DFG.

Als Dr. Göcke die Leitung der Abteilungsbibliothek übernahm, war deren Unterbringung in Bonn-Poppelsdorf, Meckenheimer Allee 172 mehr als unzureichend, desgleichen die Ausstattung mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern. Der Literaturbestand aber, der mit seinen Anfängen auf das Jahr 1847 zurückgeht und keine Kriegsschäden erlitten hatte, war umfassend und einmalig in Westdeutschland. Dies war der entscheidende Grund für den weiteren Aufbau der Bibliothek. Mit wesentlicher Unterstützung durch die DFG begann Herr Göcke die Entwicklung und den Ausbau. In den ersten zehn Jahren seiner Dienstzeit konnte Göcke die Zahl der Mitarbeiter auf zwölf erhöhen. Auch um bessere Unterbringung der Bibliothek wurde bereits diskutiert, jedoch ohne wirklichen Erfolg.

1958 wurde die *Abteilungsbibliothek Landwirtschaft*, auf Vermittlung des *Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten*, zentrale Sammelstelle der Bundesrepublik Deutschland für alle US-Reports des US Department of Agriculture und der

US Agricultural Experiment Stations. Dies war für Dr. Göcke ein entscheidender Schritt zur *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft (ZBL)*. Eine Zentralbibliothek sollte die Aufgabe erfüllen, die gesamte wissenschaftliche Weltliteratur einschließlich der nicht im Buchhandel erscheinenden Literatur ihres Faches zu sammeln, zu erschließen und zur Verfügung zu stellen.

1962 war es so weit, die Abteilungsbibliothek Landwirtschaft der UB Bonn wurde im Einvernehmen mit dem Kultusministerium des Landes NRW, der DFG und der Universität Bonn *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft*². Für Dr. Göcke ergab sich nun die Aufgabe, ausreichend Sach- und Personalmittel einzuwerben, um den wachsenden Aufgaben gerecht zu werden. 1963 übernahm die Bibliothek die Bestände der *Forschungsstelle für die Oststaaten am Institut für Agrarpolitik und Marktforschung*. Damit wurde ein Schwerpunkt Ostliteratur eingerichtet, der z. B. wesentliche Originalpublikationen aus der damaligen Sowjetunion über Veränderungen der dortigen Agrarwirtschaft enthielt. Gleichzeitig wurde das Sammelgebiet für japanische und indische Publikationen stark erweitert.

Vom Jahr 1963 an hatte die *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft* einen eigenen Etat, der zu je 50 % von der UB Bonn und der DFG getragen wurde, so dass Dr. Göcke mehr Möglichkeiten hatte, den Bibliotheksbestand in erforderlicher Weise auszubauen.

Auf zahlreichen Veranstaltungen, Kongressen, aber auch in Publikationen nahm Dr. Göcke die Gelegenheit wahr, die Bibliothek vorzustellen und bekannt zu machen. Er knüpfte Verbindungen, damit neben den Pflichtexemplaren auch Geschenk- und Tauschliteratur von Instituten, Verbänden und Organisationen in den Bestand eingefügt werden konnten. So wurde die Bibliothek z. B. Depositarbibliothek der Bundesrepublik für die Publikationen der *Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)* in Rom. Es gelang Dr. Göcke die *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft* in das von der FAO und der *International Association of Agricultural Librarians and Documentalists (IAALD)*³ entwickelte Aglinet-System einzubinden. Damit wurde die Bibliothek Mitglied im internationalen Verbund von 18 Agrarbibliotheken, was ihr den Zugriff auf internationale Spezialliteratur ermöglichte.⁴

Erwerbung von Literatur war für eine Bibliothek dieser Zeit die zentrale Aufgabe. Nicht weniger wichtig war aber deren Erschließung. Dr. Göcke ließ in den Jahren 1962–1965 einen alphabetischen Katalog nach Preußischen Instruktionen auf Katalogzetteln internationalen Formates erstellen. Bis dahin war die Erschließung uneinheitlich von angelernten Mitarbeitern erfolgt. Auch den Schlagwortkatalog, den seine



Wilhelm Göcke

Vorgängerin im Amt, Frau Dr. Olga Anders, bereits begonnen hatte, setzte er verbessert und intensiviert fort, so dass dieser sich bei den Benutzerinnen und Benutzern zunehmender Beliebtheit erfreute. Seine Bemühungen zur Bestandserschließung gipfelten Anfang der 1980er-Jahre in der Mikroverfilmung des Alphabetischen Kataloges. Diese Entscheidung Göckes erwies sich im Nachhinein als ein besonderer Glücks- umstand, denn als bei einem Brandanschlag auf die Bibliothek 1987 der alphabetische Katalog vernichtet wurde, konnten kurzfristig mehrere Exemplare des Mikrofilmkataloges zur Verfügung gestellt werden. Dieses Ereignis war Anlass, die Ausstattung zur EDV-Katalogisierung voranzutreiben.

Als in den 1970er-Jahren die Lieferung von US-Reports zunehmend schleppender verlief, reiste Göcke in die USA, um persönliche Kontakte im *US Dpt. of Agriculture*, der *National Agricultural Library (NAL)* und verschiedenen *Agricultural Experiment Stations* zu knüpfen. Die Reise war recht erfolgreich, der Bestand an US-Reports wuchs und durch die qualitativ hochwertige Erschließung entsprechend auch die Benutzung. Die Literaturerwerbung orientierte sich zusätzlich zu den weitgehenden Lieferungen des örtlichen Buchhandels zunehmend an dem ausgewerteten Material der weltweit umfassendsten Agrarbibliographie, der *Bibliography of Agriculture*, die von der NAL erstellt wurde.⁵ Neben den konventionellen Benutzungsformen der Ortsbenutzung und des auswärtigen nationalen und internationalen Leihverkehrs führte Dr. Göcke auch den gebührenpflichtigen Direktbestellverkehr ein, bei dem Interessenten unmittelbar und formlos bei der Bibliothek bestellen konnten.

Mit dem Wachstum der Bibliothek an Personal und Literaturbestand wurde die Frage der räumlichen Unterbringung immer drängender. Zwei Ausweichmagazine wurden eingerichtet. Weitere Arbeitsplätze konnten physisch nicht eingerichtet werden, so dass kein zusätzliches Personal mehr eingestellt wurde. Die seit den 1960er-Jahren geführte Diskussion um einen Neubau intensivierte sich. Später schmückten die fertigen architektonischen Pläne lange das Dienstzimmer Herrn Göckes, als Gefahr bestand, dass der Neubau nicht zustande kam und alle Bemühungen umsonst waren. Nicht zuletzt der Beharrlichkeit und Ausdauer von Wilhelm Göcke ist es zu verdanken, dass 1978 doch noch die Baugenehmigung vom Land NRW erteilt wurde.

Den Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn erlebte Wilhelm Göcke, als er 1983 mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den modernen, allen bibliothekarischen Ansprüchen genügenden Bibliotheksneubau in der Nußallee 15a beziehen konnte. Gleichzeitig

zogen die Literaturbestände Naturwissenschaft und Medizin der UB Bonn in den Neubau mit ein, ebenso die Bestände des *Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens*. Wegen der Verzahnung der Agrarwissenschaften mit den Naturwissenschaften bedeutete dies eine wichtige Abrundung der Bestände. Unter Göckes Leitung wuchs der Literaturbestand von 55.000 Bd. auf 400.000 Bd. einschließlich der genannten UB-Bestände. Mit dem Einzug in den Neubau läutete Dr. Göcke auch den Beginn des elektronischen Zeitalters in der *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft* ein. Die ersten elektronischen Literaturrecherchen konnten vermittelt werden.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die heute noch leben, ist Dr. Göcke als strenger und freundlich distanzierter Chef bekannt. Akribie, Beharrlichkeit, Ausdauer und Verhandlungsgeschick waren Fähigkeiten, die ihn auszeichneten.

Sein Leben war außergewöhnlich geprägt von menschlichen Verlusten, und mit großer Selbstdisziplin nahm er im Laufe seines Lebens mehrere Krebsdiagnosen auf. Er klagte nie, blieb verlässlich, kämpferisch bis realistisch. Die Neubauphase seiner ZBL fiel mit einer erneuten schweren Erkrankung zusammen. Bezeichnend für ihn war, dass er nicht einen Tag fehlte, sondern für die Bestrahlung seinen Arbeitstag unterbrach, um am nächsten Tag wieder für seine Lebensaufgabe da zu sein.

Als Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Göcke 1986 in den Ruhestand trat, war die *Zentralbibliothek der Landbauwissenschaft* hervorragend auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitet und die drittgrößte »Bauernbibliothek« der Welt.

¹ Erst später konnten sich *Diplom-Landwirte* in *Diplom-Agraringenieure* umbenennen lassen.

² Der Begriff *Landbauwissenschaft* umfasste für die ZBL die Sammelgebiete Landwirtschaft, Ernährung, Gartenbau und Süßwasserfischerei.

³ Heute bekannt als: *International Association of Agricultural Information Specialists*.

⁴ Die nationale Entsprechung der IAALD war die *Gesellschaft der Bibliothekare und Dokumentare des Landbaus (GBDL)*. Diese trat auf der 28. Arbeits- und Fortbildungstagung der *Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB)* in Hannover als erste spezialbibliothekarische Arbeitsgemeinschaft der ASpB bei. Die GBDL gilt damit als Fachgruppe der ASpB, behält aber ihren fachspezifischen Fokus in eigener Verantwortung weiterhin bei. Ein entsprechender Beschluss wurde auf der Mitgliederversammlung der GBDL gefasst.

⁵ Heute als AGRICOLA fortgesetzt.

DER VERFASSER

Christian Jung, Ltd. Bibl. Dir. a. D., Goldregenweg
106, 51061 Köln

* Mitglied des Vereins
Deutscher Bibliothekare

90. Geburtstag

* **Wiss. Ang. i. R. Dipl.-Ing. Ingeborg Pohle**, Berlin UB d. TU, Hausstockweg 57/024, 12107 Berlin, am 23.09.1922

85. Geburtstag

* **BOR i. R. Dr. phil. Klaus Niebler**, Speyer LB, Mozartstr. 2, 67346 Speyer, am 25.09.1927

* **BDir. a. D. Dr. phil. Herbert Naumann**, Düsseldorf UB, Immermannstr. 8, 40721 Hilden, am 08.10.1927

75. Geburtstag

* **OBR i. R. Annelies Stamm**, Karlsruhe UB, Sonnenbergstr. 22, 76228 Karlsruhe, am 04.09.1937

* **Gen.Dir. a. D. Prof. Jürgen Hering**, Dresden Sächsische LandesB -Staats-u. UniversitätsB, Eichenparkstr. 34, 70619 Stuttgart, am 15.09.1937

* **HS-Lehrer i. R. Prof. Dr. phil. Rudolf Jung**, Köln FH, Fak. f. Informations-u. Kommunikationswiss., An der Ronne 66, 50859 Köln, am 19.10.1937

* **BDir. a. D. Dipl.-Soziol. Alexandra Habermann**, Berlin UB d. TU, Nymphenburger Str. 8, 10825 Berlin-Schöneberg, am 31.10.1937

70. Geburtstag

* **i. R. Dipl.-Bibl. Heidi Stinnes**, Deutsche Schule Pretoria, Große Kirchenstr. 7, 17309 Pasewalk, am 28.09.1942

* **Ltd. BDir. i. R. Dipl.-Kulturwiss. Annette Warnatz**, Cottbus IKMZ, UB, Ringstraße 35, 03050 Cottbus, am 16.10.1942

65. Geburtstag

* **Ltd. BDir. Dr. phil. Helmut Frühauf**, Koblenz LBZ, am 13.09.1947

Ltd. BDir. Dr. phil. Werner Schneider, München StB, am 18.09.1947

BR Dipl.-Ing. Wolfgang Billmann, Kassel UB/LB u. Murh. B, am 20.09.1947

Wiss. Mitarb. Dr. phil. Michael Davidis, Marbach Dt. Lit.-Archiv, am 22.09.1947

* **Wiss. Mitarb. i. R. Dr. phil, Dipl.-Pol. Gerd Paul**, Berlin B u. Wiss. Inform. d. Wiss.-Zentrums f. Sozialforsch., Rotdomstr. 8, 12161 Berlin, am 24.09.1947

* **Ltd. BDir. Dr. phil. Georg Ruppelt**, Hannover GWLB -NLB, am 03.10.1947

Dipl.-Bibl. Barbara Kriegelstein M. A., München StB, am 29.10.1947

* **Wiss. Ang. i. R. Dipl.-Sozialw. Dorle Müller-Wegener**, Berlin SBB-PK, am 30.10.1947

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Langner, Berlin Subito e.V., am 03.09.1952

Univ.-Prof. Univ.-Prof., Dr. phil., M.A., Dipl.-Bibl. Konrad Umlauf, Berlin Inst. f. B-u. Inform.-Wiss. d. HU, am 04.09.1952

BDir. Dipl.-Ökon. Erhard Weimer, Paderborn UB, am 11.09.1952

* **BDir. Dr. phil. Thomas Hilberer**, Tübingen Brechtbau-Bibliothek und UB, am 14.09.1952

Dipl.-Bibl. Gaby Vollmer, Stuttgart StBü Rathaus-B, am 15.09.1952

* **Dipl. phil., wiss. Bibl. Raimund Waligora**, Berlin SBB-PK, Haus 2, am 17.09.1952

Dipl.-Ing. Ute-Gerlinde Kollwitz, Berlin UB d. HU, am 23.09.1952

* **BDir Werner R. Tannhof**, Hamburg UB d. Helmut-Schmidt-Univ., am 26.09.1952

Dipl.-Bibl. Petra Rösler, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, am 04.10.1952

* **Dipl.-Paed. Sabine Fügner**, Dresden SLUB, am 08.10.1952

BR Dr. rer. pol., M. A. Holm Arno Leonhardt, Hildesheim UB, am 12.10.1952

* **Max Furrer**, Zürich Pädagogische Hochschule, Informationszentrum, Pädagogische Hochschule Zürich -Informationszentrum, Rämistr. 59, 8090 Zürich, am 13.10.1952

Dr. phil. Nicolai Riedel, Deutsches Literaturarchiv Marbach, am 17.10.1952

OBR Dipl.-Geol. Marcel Brannemann, Bremerhaven, B d. Stiftung Alfred-Wegener-Inst. f. Polar-und Meeresforschung i.d. Helmholtz-Gem., am 19.10.1952

* **BAssess. Dr. phil. Alwin Müller-Jerina**, Neuss StB, am 19.10.1952

* **OBR Benno Homann**, Heidelberg UB, am 20.10.1952

* **Dir. Dr. phil. Harald Weigel**, Bregenz Vorarlberger LB, Vorarlberger LB, Fluherstr. 4, A-6900 Bregenz, am 30.10.1952

Wiss. Ang. Dipl.-Bibl. Sabine Wohlenberg, Berlin UB d. HU, am 31.10.1952